

Protokoll der Mitgliederversammlung

Datum: 29.10.2016

Zeit: Beginn 14:00 Uhr Ende 15.30 Uhr

Ort: Gießen, Sophie-Scholl-Schule.

Anwesende: Koordinationskreis, Mitglieder/ Organisationsvertreter PZP Netzwerk e.V. laut Teilnehmerliste.

Entschuldigt: Tobias Zahn, Andre Hinrichs (KO-Kreis), Susanne Göbel, Anne Breuning (Kassenprüferinnen)

Protokollführer: Petra Orth

TOP 1:	<i>Begrüßung und Bericht des Koordinationskreises</i>
Information:	<p>Der 1. Vorsitzende Stefan Doose begrüßt die Anwesenden und berichtet von der Arbeit des Koordinationskreises im letzten Jahr.</p> <p>Wie angestrebt hat sich der Koordinationskreis im letzten Jahr mehr auf die inhaltliche Weiterentwicklung des Netzwerks konzentriert. Dazu gab es zwei persönliche Treffen des Koordinationskreises mit Gästen in Wangs (Schweiz) und in Jever (Norddeutschland). Hier wurde intensiv an einem Purpose (Zweck des Netzwerkes) und der konkreteren Umsetzung der erarbeiteten Ziele gearbeitet.</p> <p>Die nächsten beiden offenen Koordinationskreis-Treffen 2017 sind für den 24.-26.März 2017 in Wien und den 18.-20.August 2017 in Lübeck/Ostholstein an der Ostsee vorgesehen.</p> <p>Die anvisierte Koordinationsstelle wurde Ende 2015 ausgeschrieben und mit Petra Orth besetzt, die seit Feb. 2016 für das Netzwerk als Koordinatorin arbeitet. Sie hat sich gut eingearbeitet und kümmert sich um die Mitgliederkontakte und Verwaltung, die Buchführung, den Newsletter und die facebook-Seite. Außerdem hat sie aktiv an den Kursentwickler-Treffen, der Tagungsvorbereitung und den Treffen des Koordinationskreises mitgearbeitet.</p> <p>Unter der Federführung von Anje Morgenstern und Carolin Emrich hat das Kursentwickler-Forum die Leitlinien des Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung e.V. für inklusive Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung fertig gestellt. Sie sind auf der Internet-Seite des Netzwerkes einsehbar.</p> <p>Birgit Klask musste aus persönlichen Gründen die Arbeit für den Koordinationskreis einstellen. Der Vorstand dankt ihr für ihr Engagement.</p>

TOP 2:	Finanzbericht
Information:	<p>Das Jahr 2015 ist das erste vollständige Berichtsjahr, in dem der Verein als anerkannt gemeinnütziger Verein mit eigenem Konto agieren konnte. Der Kontostand betrug am Ende des Jahres 2015 28.698,04 Euro (2014 5.027 Euro). Die jährlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen zurzeit bei etwas über 20.000 Euro.</p> <p>Insgesamt bildet die Finanzsituation eine gute Basis für die weitere Entwicklung. So konnte ab Februar 2016 Petra Orth mit zunächst durchschnittlich 10 Stunden die Woche als Koordinatorin eingestellt werden. Außerdem gibt es begrenzte Mittel für zukünftige Aktivitäten und Projekte.</p> <p>Die Kassen- und Kontoführung wurde mit viel Sorgfalt und Arbeitseinsatz von der Kassenwartin Eva Herrmann gemacht. Im ersten Halbjahr 2016 hat Petra Orth die Buchhaltung für den Steuerberater aufbereitet. Inzwischen wurden mit dem Steuerberatungsbüro Kucht und Partner die Jahresabschlüsse für 2014 und 2015 erstellt und dem Finanzamt zur Prüfung der Gemeinnützigkeit vorgelegt. Aus dem Ergebnis von 2015 wurden für zukünftige Aktivitäten bis 2017 Gewinnrücklagen in Höhe von 15.000 Euro u.a. für die Mikroförderung und einen Film über Persönliche Zukunftsplanung gebildet.</p>
Ergebnis:	Der Bericht der Kassenprüferinnen wird verlesen. Es sind keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

TOP 3:	Entlastung des Vorstandes
Information:	Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt.
Ergebnis:	<p>Stimmberechtigte Mitglieder: 34 (siehe Teilnehmerliste)</p> <p>Ja-Stimme: 34, Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 0</p> <p>Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.</p>

TOP 4:	Antrag auf Fahrtkostenübernahme
Information:	<p>Der Koordinations-Kreis beantragt, dass die Reisekosten und Aufwendungen für Aktive, die im Auftrag des Netzwerkes an Vorbereitungstreffen, Arbeitsgruppen, Koordinations-Kreis-Treffen, Tagungen o.ä. teilnehmen, zukünftig auf Antrag im Rahmen der verfügbaren Mittel voll erstattet werden können. Es können je nach Situation auch anteilige Zuschüsse (z.B. für Tagungsbeiträge) gezahlt werden.</p> <p>Dabei ist die günstigste zumutbare Reisemöglichkeit als Grundlage (Bahn 2. Klasse ggf. mit Bahncard, Sparpreis, möglichst früh gebuchter günstiger Flug, Kilometerpauschale 0,20 Euro pro Km bzw. Erstattung von Tankquittung bis zu diesem Wert) sowie eine preiswerte Unterkunft zu wählen.</p>
Ergebnis:	<p>Der Antrag wird einstimmig angenommen</p> <p>Ja-Stimmen: 34; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 0</p>

TOP 5:	<p>Berichte aus dem Netzwerk</p> <p>Was läuft wo?</p> <p>Weitere Perspektiven</p>
Information:	<p>Ilse Furian berichtet, dass dem Antrag des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung auf einen Ausstellungstisch auf dem Evangelischen Kirchentag am 25.-27. Mai 2017 in Berlin stattgegeben wurde. Es gibt eine Vorbereitungsgruppe bestehend aus Ilse Furian, Wiebke Kühl, Ursula Hansen und Sandra Fietkau. Die Gruppe wird während des Kirchentags von weiteren Mitgliedern unterstützt.</p> <p>Es wird eine weitere Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen geben. Dort hatte sich aus der letzten Weiterbildung eine Regionalgruppe gebildet, die jedoch leider nur spärlich aktiv ist. Das nächste Treffen findet am 25.11.16 in Havixbek statt.</p> <p>Ein Norddeutsches Regionaltreffen wird am 20.1.17 in Lüneburg stattfinden.</p> <p>Am 22.6.17 wird ein Fachtag in Lensahn stattfinden.</p> <p>Ab August 2017 wird eine neue Weiterbildung in Dresden starten.</p> <p>Aus der Austauschgruppe „Wie können neue Lernräume entstehen“ hat sich eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet, die sich unter der Federführung von Christian Stoebe, Björn Abramsen und Céline Müller.</p> <p>Michael Bräuml und Johannes Schwabegger wollen das österreichische Netzwerk neu beleben.</p> <p>Unter der Federführung von Stefan Doose und Sandra Fietkau soll es eine Arbeitsgruppe zum Thema „Unterstützerkreise“ geben.</p>

	<p>Monika Nölting aus Nordheim berichtet von ihrer Initiative eine unabhängige Beratungsstelle aufzubauen. Dies ist bereits weit fortgeschritten.</p> <p>Ilse Furian bringt den Vorschlag ein, jedes Mitglied sollte im nächsten Jahr eine Aktion durchführen, mit der Persönliche Zukunftsplanung außerhalb des eigenen Wirkkreises bekannt gemacht wird.</p>

	Anhang
	Die Teilnehmerliste liegt dem Protokoll bei.

Hamburg, den 25.11.2016

Petra Orth
(Protokollführerin)

Dr. Stefan Doose
(Vorsitzender)